

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

SCHWEIZERISCHE HUMORISTISCH-SATIRISCHE WOCHENSCHRIFT

Bildredaktion: Carl Böckli, Heiden Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach
Verlag, Druck und Administration: E. Löpfel-Benz AG., Graphische Anstalt, Rorschach



Erfolgloser Versuch, sich auf der Straße zu verständigen

Salü Heiri. Dasch wider veruckt mit dem Lärm uf dr Schtraaß.

Vertruckti Därm siged kein Fraaß? Aber Dölfi wie chunnsch Du uf das?

Ich ha kei Wort gsait vo Gras, Du ghörsch meini nüt.

Sowieso gits vill gmeini Lüt.

Ich schwätz nid vo Hüüt, ich schimpf über dä grüüslige Chrach.

Soso isch Dis Hüüsli jetz under Dach.

Ich säge doch Chrach und nüt vo Müüsli im Bach.

Du saisch s Dach vo Dim Hüüsli sei flach?

Jawoll. Dä Schpektakel mues doch de Nerve und au den Ohre schade.

Ich han au emal z Nervi d Hose verlore bim bade.

Etz häsch mi verschandé. Bisch au miner Meinig? Me cha überhaupt nüme gmüetlich schpaziere.

Wa meinsch für e Bande? Wer wird nüd einig? Nei ich tue nüme politisiere.

Tschau Heiri. Ich gang etz go d Ohre verschoppe.

Ich chume grad mit, ich gange grad au in Mohre zum Schoppe.